

**FORUM  
FRÜHKINDLICHE BILDUNG**  
Baden-Württemberg

**Dokumentation zum ersten  
Netzwerk SUMMIT  
am 01.07.2021**

**Konsolidierungstag BaWü Landesnetzwerk  
Fachberatung**



## Die Veranstaltung im Überblick

Die gemeinsame Konsolidierung des neu gegründeten BaWü Landesnetzwerk Fachberatung stand im Zentrum des digitalen Netzwerk SUMMITs.

Welche Visionen haben die Fachberatungen für das BaWü Landesnetzwerk? Wie gelingt die Zusammenarbeit im Netzwerk?

Welchen aktuellen Herausforderungen begegnen Fachberatungen in ihrem Aufgabenfeld? Wie vielfältig und heterogen ist das Handlungsfeld Fachberatung in Baden-Württemberg?

Diese Fragestellungen wurden gemeinsam mit den 160 Teilnehmer\*innen in unterschiedlichen Formaten beleuchtet und diskutiert. In dem Impulsvortrag von Dr.in Christa Preissing wurde das spannende Arbeitsfeld Kita-Fachberatung zunächst beleuchtet. Isabelle Seeger stellte das BaWü Landesnetzwerk Fachberatung vor und im Anschluss daran fanden zwei Austauschgruppen statt, bei denen die Teilnehmenden in kleinerer Runde über ihre Visionen des Landesnetzwerks ins Gespräch kamen. Der Tag wurde mit der feierlichen Gründung des BaWü Landesnetzwerk Fachberatung abgerundet. Prof.in Dr. Nataliya Soutanian, Isabelle Seeger und Carolin Fischer begleiteten die Teilnehmer\*innen durch die Veranstaltung.

## Grußwort

Prof.in Dr. Nataliya Soutanian, Leiterin des Forums Frühkindliche Bildung (FFB), begrüßte die Teilnehmenden und stellte die Arbeit des FFBs vor.

Sie ging auf den aktuellen Forschungsstand zur Kita-Fachberatung ein und beschrieb zum Einstieg, mit der Definition nach Karsten, das Handlungsfeld Fachberatung als eine personenbezogene strukturentwickelnde soziale Dienstleistung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Fachberatung ist ein eigenständiges Handlungsfeld im Unterstützungssystem der öffentlich verantworteten Erziehung, Bil-

dung und Betreuung von Kindern. Sie ist qualitätsentwickelnd und qualitätssichernd (Karsten 1996, 2019, S.3). Nataliya Soutanian postulierte, dass Fachberatung zurecht als einer der Motoren der Qualitätsentwicklung beschrieben wird. Darüber hinaus wies sie auf die aktuell fehlende Ursache-Wirkungs-Forschung, unter Berücksichtigung der strukturellen und inhaltlichen Heterogenität der Kita-Fachberatungen hin (siehe aktueller Fachbeitrag des FFBs zum Thema [Fachberatung im Fokus der Forschung](#)).

Aus diesem Bewusstsein heraus möchte das FFB, im Rahmen des neu gegründeten Landesnetzwerks, einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des Handlungsfeldes Fachberatung leisten. „Es geht hier um die trägerübergreifende Vernetzung von Fachberatungen, um den Austausch von Erfahrungen. Dabei verfolgen wir als FFB das Ziel, die Fachberatungen in ihrer professionellen Rolle zu stärken, einen strukturellen Rahmen für die Weiterentwicklung des Berufsfeldes zu schaffen und neue fachliche Impulse zu geben.“ Nataliya Soutanian betonte, dass die Zusammenarbeit im BaWü Landesnetzwerk nur durch die aktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit zu einem bunten, starken und vielfältigen Netzwerk heranwachsen kann.



## Impulsvortrag

### Dr.in Christa Preissing: Kita-Fachberatung als Motor für die Qualitätsentwicklung – ein spannendes Arbeitsfeld

Im Rahmen der Qualitätsdebatte wird immer deutlicher, dass die Weiterentwicklung der Qualität der frühkindlichen Bildung eines starken und kompetenten Unterstützungssystems bedarf. Einen umfassenden Überblick über das Arbeitsfeld Kita-Fachberatung und die darin enthaltenen Spannungsfelder gab Christa Preissing, die unter anderem als Wissenschaftliche Beraterin des Berliner Kita-Instituts für Qualitätsentwicklung (BeKi) tätig ist. Christa Preissing beschrieb zum Einstieg des Vortrages Kita-Fachberatung als personale sowie strukturentwickelnde Dienstleistung, mit oder ohne Steuerungsfunktion und verwies hierbei auf den Deutschen Verein (2012), welcher diese Definition geprägt hat. Entlang zentraler Aufgaben, die Kita-Fachberatungen hinsichtlich der Qualitätsentwicklung und -sicherung einnehmen, verdeutlichte sie die Relevanz von Kita-Fachberatungen. Dabei ging sie auf die Kernaufgaben von Kita-Fachberatungen ein: Die Qualifizierung von Teams, Leitungskräften und Trägern von Kitas sowie die Entwicklung fachpolitischer Empfehlungen und die netzwerkbildende Funktion von Fachberatungen. Sie stellte dabei die Funktion der Transferleistung zwischen Wissenschaft und Praxis sowie den wertvollen Blick von außen im Rahmen von Veränderungs- und Innovationsprozessen im Arbeitsfeld vor. Das vielfältige Handlungsfeld der Kita-Fachberatung ist geprägt von zahlreichen Spannungsfeldern, welche Christa Preissing mit Beispielen aus der Praxis untermauerte.

1. Spannungsfeld: *Eigene Fachlichkeit der Fachberatung und Auftrag des Trägers*. Beispiele hierfür sind die Implementierung eines trägerspezifischen Konzepts, Fachberater\*in als ‚Mädchen für Alles‘, Fachberater\*in als ‚Feuerwehr‘

2. Spannungsfeld: *Eigene Fachlichkeit der Fachberatung und Erwartungen der zu Beratenden*. Für dieses Spannungsfeld führte Sie

als Beispiele die Beratung bei der Konzeptentwicklung, themenspezifische Beratung und Konfliktberatung auf.

3. Spannungsfeld: *Eigene Fachlichkeit der Fachberatung und Erwartungen von Politik/Öffentlichkeit*. Hierfür führte sie die Beispiele auf, Kita als Garant für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kita als Garant für Chancengleichheit, Kita als Garant für die Schulfähigkeit aller Kinder zu sehen.

Um in diesen Spannungsfeldern agieren zu können und die beschriebenen Kernaufgaben zur Qualitätsentwicklung und -sicherung im frühkindlichen Bereich zielführend durchführen zu können, benötigen Kita-Fachberatung vielfältige Kompetenzen. Fachberatungen benötigen aus Sicht von Christa Preissing u.a. systemische Kompetenzen und Organisationskompetenzen, um Veränderungsprozess begleiten zu können sowie beratungs- und frühpädagogische Kompetenzen. Zudem führte Christa Preissing die Praxiserfahrung von Fachberatungen aus möglichst vielen Einrichtungen als zentralen Punkt an. Abschließend hat Christa Preissing zur gemeinsamen Zusammenarbeit und Vernetzung im BaWü Landesnetzwerk Fachberatung eingeladen und benannte die Vorteile, die sie durch den Aufbau des Landesnetzwerkes sieht. Zum einen wird der Vereinzelung von Fachberatungen durch kollegialen Austausch und Beratung entgegengewirkt. Zum anderen kann durch die Vernetzung die Etablierung von Kita-Fachberatung als unverzichtbarer Faktor im System der Kindertagesbetreuung gestärkt werden. Die Zusammenarbeit im Landesnetzwerk kann nach Christa Preissing unter dem Grundsatz gelingen: „Anerkennung von Verschiedenheit auf der Basis relevanter Gemeinsamkeiten“. Christa Preissing wünschte allen gutes Gelingen in der Zusammenarbeit im Netzwerk. [Die Präsentation zum Impulsvortrag finden Sie im Anhang.](#)

## Konzeption des BaWü Landesnetzwerkes Fachberatung

Isabelle Seeger, Leiterin des Arbeitsbereiches II, stellte die Grundgedanken zum BaWü Landesnetzwerk vor und ging auf die vier zentralen Formate näher ein.

Im Rahmen des BaWü Landesnetzwerkes möchten wir einen fachlich begleiteten Erfahrungsaustausch mit und zwischen Fachberatungen der verschiedenen Träger etablieren. Ziele des BaWü Landesnetzwerkes sind, zum einen die Vernetzung und den Austausch der Kita-Fachberatungen zu unterstützen und eine gemeinsame Reflexion und Stärkung des professionellen Selbstverständnisses. Zum anderen möchten wir die vielfältigen Aufgaben von Fachberatungen sichtbar und auf den hohen Stellenwert von Fachberatung aufmerksam machen. Isabelle Seeger betonte die wichtige Funktion von Kita-Fachberatungen, hinsichtlich der Qualitätsentwicklung und -sicherung, sowie -steuerung der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Sie beschrieb Fachberatungen als Impulsgeber\*in für pädagogische Qualitätsentwicklungsprozesse, indem Fachberatungen insbesondere Leitungen und Teams bei der Implementierung pädagogischer Themen und bei der Bewältigung komplexer Anforderungen unterstützen.

### Formate BaWü Landesnetzwerk

Isabelle Seeger führte die Teilnehmer\*innen in die zentralen Bausteine des BaWü Landesnetzwerkes ein.

#### 1. Netzwerk SUMMIT

Das heutige Netzwerk SUMMIT beschrieb Isabelle Seeger als Startschuss für die Zusammenarbeit im Landesnetzwerk. Zukünftig soll das SUMMIT den jährlichen Höhepunkt der Netzwerkarbeit darstellen. Die Großveranstaltung soll jedes Jahr stattfinden und die Gelegenheit sein, um sich als großes BaWü Landesnetzwerk zu treffen und um die relevanten

Themen rund um Fachberatung zu besprechen.

An diesem Tag kommen alle Mitglieder zusammen, um sich zu vernetzen und neue Impulse für die Weiterentwicklung zu gewinnen. Ebenfalls können Arbeitsgemeinschaften an diesem Tag ihre Arbeit vorstellen und wiederum neue Arbeitsgemeinschaften können sich gründen.

#### 2. Arbeitsgemeinschaften

Das zweite Element des BaWü Landesnetzwerkes sind die Arbeitsgemeinschaften. Isabelle Seeger betont die Wichtigkeit des Austausches innerhalb des Netzwerkes und auch die Möglichkeiten inhaltlicher Zusammenarbeit.

Die Fachberatungen können sich zu Themen in Arbeitsgemeinschaften engagieren und aktiv mitarbeiten. Die Themen für Arbeitsgemeinschaften können von Seiten der Fachberatungen, dem FFB oder aus der Gesellschaft heraus entstehen. Für inhaltliche Themen für die Arbeitsgemeinschaften zählte Isabelle Seeger einige Beispiele, wie Kinderschutz oder digitale Erwachsenenbildung, auf. Um die



Zusammenarbeit zu erleichtern, wird das FFB ca. drei Arbeitsgemeinschaften pro Jahr begleiten können. Die Er-

gebnisse aus den Arbeitsgemeinschaften können zum Beispiel verdichtet auf der Webseite sowie im Newsletter des FFBs veröffentlicht werden.

Isabelle Seeger kündigt den Start der Arbeitsgemeinschaften an, die Teilnehmer\*innen werden nach dem Netzwerk SUMMIT über das weitere Vorgehen informiert. Alle aktuellen Informationen zu den Arbeitsgemeinschaften sind bereits auf der FFB [Webseite](#) und unter Ausblick in dieser Dokumentation zu finden.

### 3. Interaktive Landkarte

Mithilfe des dritten Elements, die „Interaktive Landkarte“, werden Fachberatungen und Fachberatungsstellen aus Baden-Württemberg in einer interaktiven Landkarte auf der Webseite des FFBs sichtbar. Die interaktive Landkarte wird zwei zentrale Elemente beinhalten: Zum einen die Darstellung der Fachberatungsstellen in ganz Baden-Württemberg und zum anderen einzelne Porträts von Fachberater\*innen.



**Fachberatungsstellen:** Hier werden die Kontaktdaten von Fachberatungen bzw. Fachberatungsstellen auf der [interaktiven Landkarte](#) dargestellt. Dies ermöglicht es den Fachberatungen zukünftig gezielt mit anderen Fachberatungsstellen in Kontakt zu treten. Die Landkarte soll zum Beispiel das Suchen nach Landkreisen und Kommunen oder auch nach thematischen Schwerpunkten, wie zum Beispiel Kleinkind und Beobachtungsverfahren ermöglichen. Mithilfe des [Formulars](#) können sich alle interessierte Fachberatungsstellen, mit ihren Schwerpunkten und Kontaktdaten, auf der interaktiven Landkarte sichtbar machen.

**Porträts:** Die Porträts von Fachberater\*innen stellen das Aufgabenfeld und die Sicht einer Fachberatung dar. Die Porträts sollen die vielfältigen Berufsprofile von Fachberatungen sichtbar machen und die Reflexion über das Berufsprofil Kita-Fachberatung anregen. Über eine Filterfunktion können zum Beispiel auch die Porträts von Fachberaterinnen und Fachberatern gesucht werden.

Aktuell befindet sich die interaktive Landkarte im Aufbau. Um die Landkarte ins Leben zu rufen, lädt Isabelle Seeger die Teilnehmer\*innen ein, sich aktiv zu beteiligen, um die interaktive Landkarte weiter zu befüllen und so gemeinsam die wertvolle Arbeit von Fachberatungen untereinander und in der Fachöffentlichkeit sichtbar zu machen.

### 4. BildungsForum

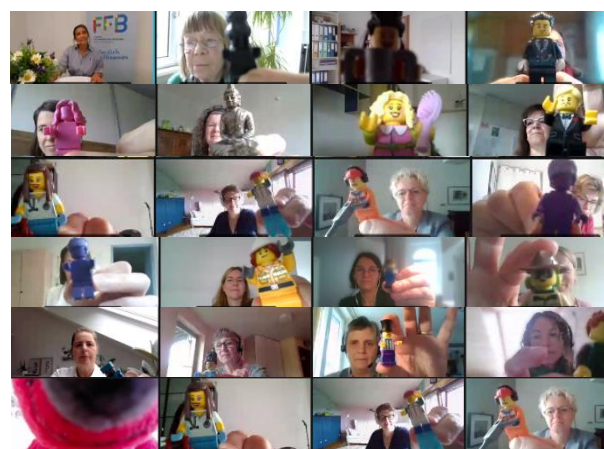
Um das Handlungsfeld Kita-Fachberatung von Seiten des FFBs zu unterstützen, bieten wir im Rahmen des BildungsForums zum Beispiel Impulsgespräche bei ForumAmPuls an und zukünftig weitere spezifische Angebote für Fachberatungen.



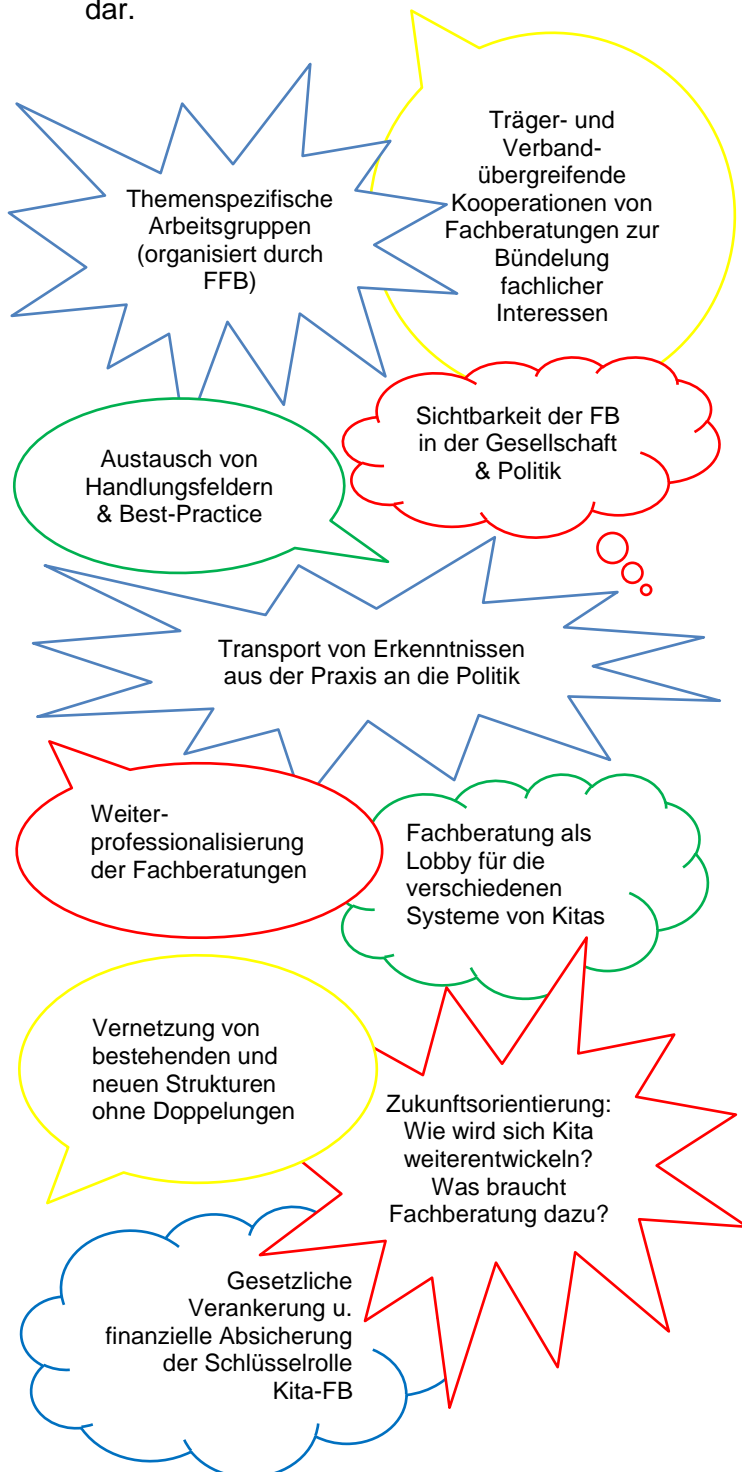
## Austausch und gemeinsame Überlegungen zum BaWü Landesnetzwerk

Carolin Fischer, Referentin Arbeitsbereich II

Gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen wurde eine kleine Kunstinstallation durchgeführt, um die Vielfalt und Heterogenität im Handlungsfeld sichtbar zu machen. Die Teilnehmer\*innen haben vorab in ihren Starterboxen vielfältige Lego Figuren erhalten, die das heterogene Aufgaben- und Handlungsfeld von Kita-Fachberatungen symbolisieren. Einen kleinen Einblick in die Kunstinstallation bietet die Kollage.



In den anschließenden Austauschrunden wurden die Teilnehmer\*innen zum einen eingeladen, über das eigene Handlungsfeld ins Gespräch zu kommen und zum anderen gemeinsam eine Vision für das BaWü Landesnetzwerk zu formulieren. Über den öffentlichen Chat konnten die Teilnehmer\*innen ihre Visionen mitteilen. Die zahlreichen Visionen aus den Arbeitsgruppen wurden durch die Redaktion in eine Präsentation eingearbeitet und in der Mittagspause eingespielt. Die folgende Auswahl der Visionen stellt ein Stimmungsbild der eingereichten Visionen aus dem Netzwerk dar.



Die Visionen gehen direkt auf das BaWü Landesnetzwerk Fachberatung ein, beziehen das gesamte FFB mit ein und unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium.

## Konkretisierung und gemeinsame Überlegungen zum BaWü Landesnetzwerk

Carolin Fischer, Referentin Arbeitsbereich II und Kolleginnen aus dem FFB moderierten die Austauschgruppen

Die Austauschgruppen am Nachmittag boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Zusammenarbeit im Landesnetzwerk weiter zu konkretisieren. In kleinen Runden (9-12 Personen) konnten die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen, Sichtweisen und Handlungsbedarfe ins Gespräch kommen. Die Austauschgruppen stießen auf großes Interesse. Insgesamt fanden 12 Austauschgruppen parallel statt. Sie wurden von Mitarbeiterinnen des FFB moderiert und protokolliert. Die folgenden vier Leitsätze führten durch den Austausch:

1. Chancen und Herausforderungen in der Zusammenarbeit im Netzwerk
2. Trends und Herausforderungen im Handlungsfeld Fachberatung
3. Professionalisierung im Netzwerk
4. Themensammlung für die Arbeitsgemeinschaften

Auf dem Conceptboard wurden alle Rückmeldungen zu den Fragestellungen aus den einzelnen Arbeitsgruppen festgehalten. Die Arbeitsgruppen wurden mit einem virtuellen Rundgang auf dem Board abgeschlossen. Durch diesen Rundgang hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit die Rückmeldungen aus allen Gruppen zu sichten und zu kommentieren. Das gesamte Protokoll kann auf Conceptboard nachgelesen werden. Dies ermöglicht eine transparente Form der weiteren Zusammenarbeit im BaWü Landesnetzwerk. Im Folgenden werden zentrale Inhalte der Austauschgruppen anhand der vier Fragestellung zusammenfassend dargestellt.

### Fragestellung 1:

#### Chancen und Herausforderungen in der Zusammenarbeit im Netzwerk

- Über den Tellerrand schauen, Zusammenarbeit
- Vernetzung und regelmäßiger Austausch
- Vorreiterrolle: Trends in Entwicklung der Frühkindlichen Bildung erkennen und für Fachberatungen sichtbar machen
- Gute Vernetzung zwischen Praxis und Wissenschaft
- Vernetzung mit anderen Bundesländern
- Verschränkung mit anderen Netzwerken zu FB; Gefahr der Doppelung der Strukturen
- Verknüpfung der Verbände, gute Kooperation, Ergänzung, Synergien
- Mehr Klarheit für das Stellenprofil von Fachberatung
- Entwicklung einer gemeinsamen Definition des Berufsfeldes
- Ressourcen nutzen und Profession beforschen (Wirksamkeit: Qualitätsentwicklung und -sicherung)
- Gesetzliche Grundlage für Fachberatung schaffen
- Weiterbildung für Fachberatungen aus BaWü
- Arbeitsmaterialien für Fachberatungen entwickeln
- Stimme der Fachberatung in Politik
- Mehr Anerkennung für den Frühkindlichen Bereich in der Politik schaffen
- Sich gemeinsam auf dem Weg machen

### Fragestellung 2:

#### Trends und Herausforderungen im Handlungsfeld Fachberatung

- Fachkräftemangel
  - Weniger päd. Anfragen aufgrund mangelnder Ressourcen in der Kita
  - Feuerwehrfrau/Feuerlöscher
  - Keine Energie für Weiterentwicklung
  - Personalgewinnung und -haltung
- Quereinsteiger unterstützen

#### Was benötigt die Praxis von Ihnen als Fachberater\*in?

- Projektbegleitungen

- Erwartung, dass die FB auf dem aktuellen Stand ist
- Unterstützung zum Thema Fachkräftemangel, Kinderschutz, Inklusion, Medienbildung, herausforderndes Verhalten
- Vernetzung und Begleitung von Auszubildenden
- Teamentwicklung: Teamkonflikte Motivation
- Stärkung der Leitung; gestiegene Anforderungen

### Fragestellung 3:

#### Professionalisierung im Netzwerk

- Einführung für junge Fachberater\*innen
- Plattform, auf der wichtige Dinge verfügbar sind (abrufbar) und auf der auch selbst Dinge eingestellt werden können (vgl. auch Sprach Kitas), Wichtig: Plattform muss aktuell gehalten und betreut werden
- Fachberatungshandeln im Wandel, Stichwort: Digitalisierung
- Unterstützung erhalten, wie bei Sprach-Kita
- Kaskadenmodell

#### Welche Fortbildungsbedarfe und -wünsche haben Sie?

- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Fortbildungen, Weiterbildungen NUR für die Zielgruppe Fachberatung
- Masterstudiengang Fachberatung
- KVJS bietet bereits Fortbildung für FB an
- Weiterbildungen über längeren Zeitraum
- Fachberatung ist so generalistisch aufgebaut, daher vielfältige Module
- Definition Begrifflichkeit Fachberatung
- Organisationsentwicklung, Changemanagement
- Beratungshaltung Fachberatung

### Fragestellung 4:

#### Themensammlung für die Arbeitsgemeinschaften

- Kinderschutz
- Digitale Bildung; Erwachsenenbildung und Medienpädagogik
- Partizipation
- Weiterentwicklung Orientierungsplan

- Multiprofessionelle Teams
- Kita der Zukunft, Zukunftsmanagement, Wo wollen wir hin mit der Pädagogik? Was ist für uns Qualität?
- Transition, Übergang Kita Grundschule
- Handlungsfeld Fachberatung reflektieren

Alle Aussagen können im [Conceptboard](#) nachgelesen werden. Mithilfe der festgehaltenen Rückmeldungen kann das Landesnetzwerk weiter ausgestaltet werden.

## Feierliche Gründung des Landesnetzwerks

### Isabelle Seeger, Leitung Arbeitsbereich II

Mit einer kurzen Videobotschaft aus dem Netzwerk heraus wurde der Festakt für das BaWü Landesnetzwerk Fachberatung feierlich eröffnet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Botschafter\*innen Frau Mercuri, Herrn Vollmer und Frau Feiert.

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.“

Mit dem Zitat von Henry Ford führte Isabelle Seeger in die Festrede ein.

An dem ersten Netzwerk SUMMIT wurden die ersten Samen für das BaWü Landesnetzwerk Fachberatung gesät. Isabelle Seeger forderte uns alle gemeinsam



auf, diese Samen zu gießen, bis die ersten Sprossen wachsen und das Pflänzchen zu pflegen bis es zu einer großen und starken Pflanze herangewachsen ist. In den Starterboxen haben die Teilnehmenden ein Getränk erhalten und so konnte gemeinsam auf die Gründung des BaWü Landesnetzwerkes angestoßen werden, mit der Einladung „Lassen Sie uns gemeinsam wachsen.“

## Rückmeldungen Chat

Über den Chat haben uns zahlreiche Nachrichten erreicht - vielen Dank für die wertvollen Anregungen. Einige Nachrichten haben uns über bereits bestehende Netzwerke erreicht. Daher laden wir alle bereits aktiven Netzwerker\*innen ein, mit uns zusammenzuarbeiten und miteinander zu kooperieren. Dadurch bündeln wir unsere Kräfte und schaffen Synergien für das Handlungsfeld.

Wir freuen uns auf den Austausch mit den Netzwerkern\*innen. Unser Ziel ist es ein träger- und regionalübergreifendes Netzwerk für Kita-Fachberater\*innen in Baden-Württemberg aufzubauen, um die Arbeit von Fachberatungen sichtbar zu machen und das Handlungsfeld Kita-Fachberatung im Netzwerk gemeinsam zu stärken.

## Evaluation des ersten Netzwerk SUMMITs

Wir möchten uns ganz herzlich über die zahlreichen Rückmeldungen zum ersten Netzwerk SUMMIT bedanken und freuen uns sehr, dass Sie zufrieden mit dem Auftakt des Netzwerkes sind.

Sie haben immer noch die Möglichkeit, uns über den [Evaluationsbogen](#) oder im direkten Kontakt eine Rückmeldung zum SUMMIT und zum BaWü Landesnetzwerk zu geben, wir freuen uns auf den Austausch.

Evaluationslink: <https://minnit-bw.de/quiz/>  
Code: IQGXRM



## Ausblick – Wie geht es im Landesnetzwerk weiter?

### Zusammenarbeit in der ersten Arbeitsgemeinschaft (AGs) startet

Am **Mittwoch, den 10.11.2021**, 09:00 - 11:00 Uhr oder am **Donnerstag, den 11.11.2021**, 13:30-15:30 Uhr findet die erste digitale Arbeitsgemeinschaft zum Thema *Austausch und Reflexion über das eigene Handlungsfeld Kita-Fachberatung* statt.

Anhand Ihrer zahlreichen Rückmeldungen am Netzwerk SUMMIT haben wir das Thema für die erste Arbeitsgemeinschaft festgelegt. Mit einem gemeinsamen Start im Plenum steigen wir in die Zusammenarbeit zum Thema Austausch und Reflexion über das Handlungsfeld ein. Um einen fokussierten Austausch zu ermöglichen, finden an beiden Terminen drei thematische Teilgruppen statt. Die drei Teilgruppen werden durch Mitarbeiter\*innen des FFBs moderiert und begleitet. Bei der Anmeldung zu der Arbeitsgemeinschaft geben Sie bitte an, in welcher Teilgruppe Sie sich austauschen möchten.

Gerne können Sie sich auch an beiden Terminen zu unterschiedlichen Teilgruppen anmelden.

### Erste Arbeitsgemeinschaft – Austausch und Reflexion über das eigene Handlungsfeld Kita-Fachberatung in drei Teilgruppen:

#### 1. Teilgruppe: (Fach-) Beratung gemeinsam denken – welches Beratungsverständnis habe ich?

Welche Spannungsfelder treten hinsichtlich des Beratungsauftrages auf?

Wie sehen die Rahmenbedingungen von Kita-Fachberatungen hierzu aus?

#### 2. Teilgruppe: Neu im komplexen Handlungsfeld Kita-Fachberatung – Wie gelingt der Einstieg als neue Fachberater\*in im Handlungsfeld?

Wie gehen andere „neue“ Fachberater\*innen mit dem komplexen Handlungsfeld um? Wie gelingt die Einarbeitung in das Handlungsfeld?

#### 3. Teilgruppe: Vernetzung unter Fachberatungen stärken – wie bündeln wir unsere Kräfte?

Wie gelingt die Weiterprofessionalisierung im Landesnetzwerk? Welche Netzwerkstrukturen sind in BaWü und Bundesweit für Fachberatung bereit etabliert? Wie können wir Synergien mit bereits vorhandenen Netzwerken schaffen?

Haben Sie Interesse sich über Ihr Handlungsfeld mit anderen Kita-Fachberatungen auszutauschen, dann melden Sie sich online über unsere Homepage für einen Termin an.

Weitere Informationen zu der ersten digitalen Arbeitsgemeinschaft und zur Anmeldung finden Sie auf unsere [Homepage](#).